



Deutsches Recycling- Unternehmen Weig wird Firma des Jahres 2022 in Paraguay Seite 8

In dieser Ausgabe:

- S. 6 Hamburger Unternehmen „Standardfleisch“ versorgt erfolgreich den deutschen Markt mit paraguayischem Rindfleisch
- S. 14 Modelle des „Club of Rome“ zum Überleben der Menschheit

- S. 19 Zukunft des Mercosur unklar
- S. 21 Krise ohne Ende: Perus Präsident abgesetzt – Krawalle auf den Straßen
- S. 22 Paraguayische Weihnachten in Hamburg

INHALT

POLITIK

5 Haushalt 2023 erneut angepasst

WIRTSCHAFT

6 Hamburger Unternehmen
„Standardfleisch“ versorgt erfolgreich
den deutschen Markt mit
paraguayischem Rindfleisch

8 Deutsches Recycling-Unternehmen
Weig wird Firma des Jahres 2022
in Paraguay

9 Finanzen: Credibility, Inflation und
Gegenmaßnahmen (III)

10 KURZNACHRICHTEN AUS LATEINAMERIKA UND DER WELT

NACHRICHTEN AUS LATEINAMERIKA UND DER WELT

14 Modelle des „Club of Rome“ zum
Überleben der Menschheit: Was
bedeuten sie für Lateinamerika,
Paraguay und Deutschland?

18 Umfragewerte von Chiles Präsident
Boric stürzen weiter ab – weiteres
Vorgehen für neue Verfassung unklar

19 Zukunft des Mercosur unklar

21 Krise ohne Ende: Perus Präsident
abgesetzt – Krawalle auf den Straßen

KULTUR, WISSENSCHAFT, SPORT UND VERMISCHTES

22 Paraguayische Weihnachten
in Hamburg

24 Die Lausitzer Feuerwehr kommt
in den Chaco

25 Weihnachten in Paraguay

26 Deutsche Ärzte operieren in Ciudad
del Este – „Gesundheit ist das
schönste Weihnachtsgeschenk“

29 Jahresrückblick des ICPA
Goethe-Zentrums in Asunción

31 KREUZWORTRÄTSEL

Die Zeitung

Nr. 188

erscheint am Dienstag

31. Januar 2023

DIE ZEITUNG

Informationen und Hintergründe aus Paraguay und der Welt

IMPRESSUM

**DIE ZEITUNG - EL PERIÓDICO DE PARAGUAY EN
ALEMÁN - ERSCHEINT MONATLICH**

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Marlene Dietze
ANSCHRIFT: San Blas c/Roberto L. Pettic,
Luque, Paraguay

CHEFREDAKTION: Marlene Dietze (V.i.S.d.P.)

REDAKTION:

- Irene Reinhold
- Dr. Kerstin Teicher

GASTAUTOREN:

- Bernd Eckhardt
- Simone Herdrich
- Yvonne Perdelwitz
- Beate Pesch

Titelfoto:

Preisverleihung für das paraguayische
Tochterunternehmen Cartones
Yaguareté der deutschen
Recyclinggruppe Weig als Unternehmen
des Jahres 2022 in Paraguay (Moritz J.
Weig GmbH & Co. KG)


LAYOUT: Emiliano Soteras

KONTAKT: Telefon: +595 (0)21 3289313
Handy: +595 (0)985 111 683

E-Mail: zzeitung@gmail.com (Spanisch)
diezeitungpy@outlook.com (Deutsch und Spanisch)

RUC: 1528867-6

www.diezeitungparaguay.com

 DieZeitung.Paraguay

Obwohl „Die Zeitung“ keinen Grund zur Annahme hat, dass die Inhalte von „Die Zeitung“ Fehler aufweisen, können weder „Die Zeitung“ noch die Lieferanten irgend- eine Gewährleistung oder Haftung bezüglich der Richtigkeit, Vollständigkeit und der Aktualität der Inhalte, Daten und Informationen übernehmen. Dies gilt auch für die Inhalte und Beiträge anderer Autoren, die für „Die Zeitung“ schreiben. Für diese Inhalte übernimmt „Die Zeitung“ keine Verantwortung.

Deutsche Ärzte operieren in Ciudad del Este – „Gesundheit ist das schönste Weihnachtsgeschenk“



„Mein persönliches Glück in Dankbarkeit zu genießen und an andere Menschen weiterzugeben, macht mir viel Freude und gibt mir selbst viel zurück.“ Dr. Annett Kleinschmidt führt ein medizinisches Herzensprojekt für Kinder mit schwersten Fehlbildungen in Paraguay durch. Seit Beginn des Projekts vor dreizehn Jahren konnte 600 kleinen Patienten geholfen werden.

Wenn ein Kind mit einer angeborenen Fehlbildung wie einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte zur Welt kommt oder einen schweren Verbrennungsunfall erleidet, bedeutet das oftmals einen langen Leidensweg für die kleinen Patienten und ihre Familien. In Europa kann zumindest medizinisch solchen Kindern professionell geholfen werden. Und das geschieht auch standardmäßig.

In ärmeren Regionen dieser Welt haben Familien oftmals nicht die Mittel für solche hochkomplexen Operationen oder sind ohne Krankenversicherungsschutz. So auch in Paraguay. Die Kinder, deren Fehlbildungen schwere kosmetische wie gesundheitliche Folgen haben, erfahren viel zu oft auch erhebliche, gesellschaftliche Ausgrenzung. Eine tragische, kraftzehrende Doppelbelastung für Kinder und Familien.

Die Interplast-Sektion Berlin-Paraguay wurde gegründet von Dr. Annett Kleinschmidt, Fachärztin für Chirurgie und ästhetische und plastische Chirurgie und Leiterin eines OP-Zentrums in Berlin. Gemeinsam mit Dr. Horst Schuster und Dr. Roberto Spierer startete sie das Projekt im Jahr 2009. Jetzt fliegt sie mit ihrem Team alle 2 Jahre für zwei Wochen nach Presidente Franco bei Ciudad del Este an der Grenze zu Brasilien, zuletzt im November dieses Jahres. Die Reise hätte turnusmäßig schon vor einem Jahr stattfinden sollen, musste jedoch corona-bedingt verschoben werden.

Mit enormem persönlichem Einsatz operiert das elfköpfige Team von Ärzten und Pflegekräften aus Deutschland im dortigen öffentlichen Krankenhaus kostenlos und ehrenamtlich Patienten ohne Krankenversicherung, meist aus der indigenen Bevölkerung.

Auch beim diesjährigen Einsatz wurden 70 Patienten operiert – wenn auch zunächst unter widrigen Umständen. Denn das mitgebrachte medizinische Material, Instrumente und Geräte waren bei der Einreise über São Paulo zunächst



Dr. Kleinschmidt (2. v.l.) und ihr Team bei der Vorbesprechung einer OP. Die 5-jährige Narella kann ihren Arm aufgrund einer Verbrennung mit Narbenkontraktur nicht strecken.



In den ersten 2 Tagen werden knapp 300 Patienten begutachtet. Operiert werden (normalerweise) 80 Kinder und Erwachsene pro Einsatz.



Alan Rafael, 3 Jahre, kann wieder strahlen.

vom brasilianischen Zoll beschlagnahmt worden. Erst nach 5 Tagen und delikaten Verhandlungen auf diplomatischer Ebene traf alles ein.

Die betroffenen Familien nehmen oftmals eine sehr weite Anreise von mehreren hundert Kilometern auf sich und warten geduldig, oft einen ganzen Tag lang, auf ihren Untersu-

chungstermin. Sie erfahren durch Mund-zu-Mund-Propaganda von der Möglichkeit, durch das Interplast-Team behandelt zu werden. Und es kommen viel mehr, als in den kurzen zwei Wochen zu bewerkstelligen wäre. Rund 300 Patienten sind diesmal zu den Voruntersuchungen gekommen. Es muss also ein Triage-Prozess

stattfinden, um zu entscheiden, wer operiert werden kann und wer nicht. „Wir wollen diejenigen behandeln, deren Leben am entscheidendsten durch den Eingriff verbessert werden kann. Das sind meist Kinder, denn sie haben ja noch das ganze Leben vor sich.“ Die Ärzte operieren beim Hilfseinsatz nur funktionale Einschränkungen. Es werden keine kosmetischen Operationen durchgeführt.

Das große Glück, das die Kinder durch die Behandlung erfahren, ist deutlich spürbar. So auch beim dreijährigen Alan Rafael. Mit großen dunklen Kulleraugen schaut er lächelnd in die Kamera, sein kleiner Kopf und sein linker Arm liegen in dicken Verbänden. Alan Rafael war erst ein Jahr alt, als er sich am Auspuff des Motorrads seines Onkels schwerste Verbrennungen an Ohr und Arm zuzog. Nun konnte das Interplast-Team eine Rekonstruktion des Ohrs durchführen, sowie die Haut an Ellenbogen und Handgelenk wiederaufbauen, damit er Arm und Hand wieder gut bewegen kann.

Die jungen Eltern hatten über Social Media von dem Interplast-Einsatz erfahren und sind sehr dankbar über die Hilfe - eine Operation hätten sie sich normalerweise nicht leisten können.

Schmerzhafter Start ins Leben: Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

21 Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten operierte das Team bei diesem Einsatz. „Diese angeborene Fehlbildung ist die dritthäufigste Fehlbildung bei Kindern. In Deutschland kommen sie etwa bei jedem 700. Kind vor, in Paraguay ist sie aufgrund der sozialen Struktur etwa 30% häufiger zu finden. Die Familien leben häufig in abgeschiedenen Dorfgemeinschaften, wodurch die Wahrscheinlichkeit, dass Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Träger auf Merkmalsträger treffen, höher ist“, erläutert Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg Dr. Dr. Jürgen Evrens.

Diese Fehlbildung verursacht schwere funktionelle Einschränkungen von Beginn des Lebens an – Säuglinge sind häufig nicht in der Lage an der Mutterbrust zu saugen und auch die Sprachentwicklung ist stark beeinträchtigt. Die Spalte kann in mehreren Schritten vollständig korrigiert werden. Es ist daher wichtig, die erste OP rechtzeitig durchzuführen, wie bei der kleinen Alexa. Für die Familie des sieben Monate alten Babys ist diese Operation „das größte Geschenk auf Erden“. In zwei Jahren wird in einer Folge-OP der harte Gaumen verschlossen, in vier Jahren der weiche Gaumen.

Das Team möchte nachhaltig und unpräntiös helfen. „Es ist nicht jeder so privilegiert wie



Bei Alexa, 7 Monate, wurde die Lippenspalte verschlossen. In 2 Jahren kommt sie zum Verschluss des Gaumens wieder. Mutter Andrea kann den Blick nicht vom neuen Gesicht ihrer Tochter nehmen.

wir hier in Europa. Aber alle Menschen haben das gleiche Recht auf körperliche Unversehrtheit und medizinische Versorgung“, so Dr. Kleinschmidt. „Der Traum dieser Kinder ist es, ein ganz normales Leben führen zu dürfen, ohne Schmerzen, Missbildungen und gesellschaftliche Ausgrenzung. Es ist mir eine Herzensange-

legenheit, zumindest einigen diesen Wunsch erfüllen zu können. Gesundheit ist das schönste Weihnachtsgeschenk.“ Für ihren Einsatz erhielt Dr. Kleinschmidt 2021 vom Berliner Senat die Berliner Ehrennadel für besondere soziale Verdienste (siehe auch „Die Zeitung“ Nr. 163).

Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz

Bei jedem Einsatz in Paraguay führt das Ärzteteam auch notwendige Folge-OPs durch, zum Beispiel bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalten oder auch bei wachstumsbedingten plastischen Operationen. Denn im Fokus der Arbeit steht auch die Nachhaltigkeit der geleisteten Hilfe.



Mund-Kiefer-Gaumenspalten-Experte Dr. Jürgen Ervens bildet Kollegen vor Ort aus, wie Oralchirurg Dr. Juan Mateo Duarte Rienzi (vorne rechts). Das langfristige Ziel ist es, dass die deutschen Ärzte vor Ort nicht mehr benötigt werden.

So wird Sorge getragen, dass das medizinische Personal vor Ort ausgebildet wird, das Hygienebewusstsein gestärkt wird und die Nachsorge der operierten Patienten gewährleistet wird. Die Kontinuität des Einsatzes trägt zu einer deutlich verbesserten Ausstattung und Versorgung vor Ort bei: Im Laufe des Projektes



Narkoseärztin Dr. Tina Meister hat beim Einsatz 2022 zwei Säuglingen das Leben gerettet, die als Notfälle zu den „Deutschen“ eingeliefert wurden.

wurde die Kapazität des Krankenhauses von 8 auf 30 Betten erweitert, mit zwei verhältnismäßig gut ausgestatteten OP-Sälen.

Wie tief die Projektarbeit vor Ort berührt, spürt man auch bei Dr. Tina Meister, Fachärztin für Anästhesie: „Man kommt hierher, um den Menschen einen ganz kleinen Teil von dem

zurückzugeben, was wir im Überfluss besitzen und in Ländern wie Paraguay so sehr fehlt. Am Ende eines Einsatzes geht man beschämt, denn es fühlt sich an, als hätte man mehr bekommen als gegeben.“ Die Planungen für den nächsten Einsatz in zwei Jahren beginnen schon jetzt.

Ein Projekt von Interplast-Germany

Der gemeinnützige Verein Interplast Germany e.V. bildet das Dach mehrerer Ärzte-Initiativen, die ehrenamtlich Einsätze in Ländern des globalen Südens organisieren und durchführen. Zwei Projekte sind bereits für Paraguay durchgeführt worden: Zum einen die hier vorgestellte regelmäßige Aktion der Berliner Chirurgin Dr. Annett Kleinschmidt und zum anderen reiste ein Team des hessisch-paraguayischen Chirurgen Juan Duerksen 2018 nach Itapúa, um Operationen durchzuführen („Die Zeitung“ berichtete in Nr. 134).

Das Projekt in Presidente Franco wird durch Spenden finanziert. Die Gelder werden ausschließlich für Verbrauchsmaterialien, Transport, Unterbringung, Übergepäck und für Leihgebühren von Geräten und Medizintechnik verwendet. Alle Organisations- und Planungsarbeit sowie die Arbeit vor Ort erledigen die Teammitglieder ehrenamtlich neben ihrem Beruf. Die vollständige Versorgung eines operierten Kindes kostet rund 300 €.



Das Projektteam 2022. Im Zentrum Dr. Carlos Wattiez, organisierender Chirurg vor Ort, und die Projektgründerin Dr. Annett Kleinschmidt.

Spenden können Sie über die Plattform „Betterplace“ unter

<https://www.betterplace.org/de/projects/102455-kostenlose-operation-angeborener-foehlbildungen-verbrennungen-bei-kindern>

Oder direkt an das Projekt HK SK Berlin Paraguay DE83 5605 0180 0017 0986 58
Sparkasse Rhein-Nahe | Verwendungszweck: Team Berlin-Paraguay

**Text: Yvonne Perdelwitz, Irene Reinhold
Fotos: Interplast Berlin-Paraguay**

DIE ZEITUNG

Nr. 187

Dezember 2022

Haben Sie Interesse an einem Abonnement von „Die Zeitung“?

Wir liefern bequem in jedes Land der Welt (als PDF) und nach Paraguay. Bezahlen können Sie bequem in PYG oder in EUR auf ein paraguayisches oder deutsches Konto. In Paraguay auch über Tigo Money möglich.

Halbjahresabo Welt (ohne Paraguay): 25 Euro.

Halbjahresabo Paraguay: 200.000 PYG

Die Kündigung erfolgt automatisch nach Ablauf der Abbonnementsfrist – kein weiteres Schreiben nötig.



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
diezeitungpy@outlook.com